

Monitor Lehrerbildung

Neue Aufgaben, neue Rollen?! – Lehrerbildung für den Ganztag Länderbericht Niedersachsen

Informationen zum Lehramtsstudium in Niedersachsen

In Niedersachsen bieten acht Universitäten ein Lehramtsstudium an: die Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, die Georg-August-Universität Göttingen, die Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover, die Leuphana Universität Lüneburg, die Stiftung Universität Hildesheim, die Technische Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig und die Universitäten Osnabrück und Vechta.¹

Im Land Niedersachsen ist entsprechend der landesweiten Vorgaben das Studium der Lehramtstypen 1 (Lehramt an Grundschulen), 3 (Lehramt an Haupt- und Realschulen), 4 (Lehramt an Gymnasien), 5 (Lehramt an berufsbildenden Schulen) und 6 (Lehramt für Sonderpädagogik) möglich. Die Lehramtsstudiengänge werden in einer gestuften Studienstruktur mit den Abschlüssen Bachelor und Master angeboten.

Im Jahr 2015 haben 3.162 Lehramtsabsolventinnen und -absolventen ihren Vorbereitungsdienst (Referendariat) begonnen.² An den Schulen in Niedersachsen unterrichteten im Schuljahr 2015/16 67.410 Lehrkräfte in Voll- und Teilzeit.³

Ganztagsschule in Niedersachsen

Wann gilt eine Schule als Ganztagsschule?

Um sich Ganztagsschule nennen zu dürfen, muss die Schule den KMK-Vorgaben entsprechend an mindestens drei Tagen in der Woche mindestens sieben Zeitstunden geöffnet sein. Weiterhin muss den Schülerinnen und Schülern, die an Ganztagsangeboten teilnehmen, ein Mittagessen angeboten werden. Die Ganztagsangebote müssen unter Aufsicht und Verantwortung der Schulleitung organisiert und in enger Kooperation mit der Schulleitung durchgeführt werden und in einem Zusammenhang mit dem Unterricht stehen.⁴

Die KMK unterscheidet drei Formen der Ganztagsschule:

- *offene* Form: die Teilnahme an den Ganztagsangeboten der Schule ist freiwillig;

¹ Diese sind die Hochschulen, die sich am Monitor Lehrerbildung beteiligen. Am Monitor Lehrerbildung beteiligen sich nur Hochschulen, die alle bildungs- bzw. erziehungswissenschaftlichen Studienanteile vollständig selbst anbieten. Der an der Hochschule erworbene Studienabschluss (1. Staatsexamen) befähigt zur unmittelbaren Zulassung zum Vorbereitungsdienst bzw. Referendariat.

² Vgl. [Kultusministerkonferenz \(2016\): Einstellung von Lehrkräften 2015. Tabellenauszug: Einstellungen in den Vorbereitungsdienst: Tabelle 2.2.](#)

³ Vgl. [Statistisches Bundesamt \(2016\): Bildung und Kultur. Allgemeinbildende Schulen. Schuljahr 2015/2016 \(Fachserie 11 Reihe 1\): S. 605.](#)

⁴ Vgl. Kultusministerkonferenz (2015). Ganztagsschulen in Deutschland. Bericht der Kultusministerkonferenz vom 03.12.2015, S. 4 f.

Monitor Lehrerbildung

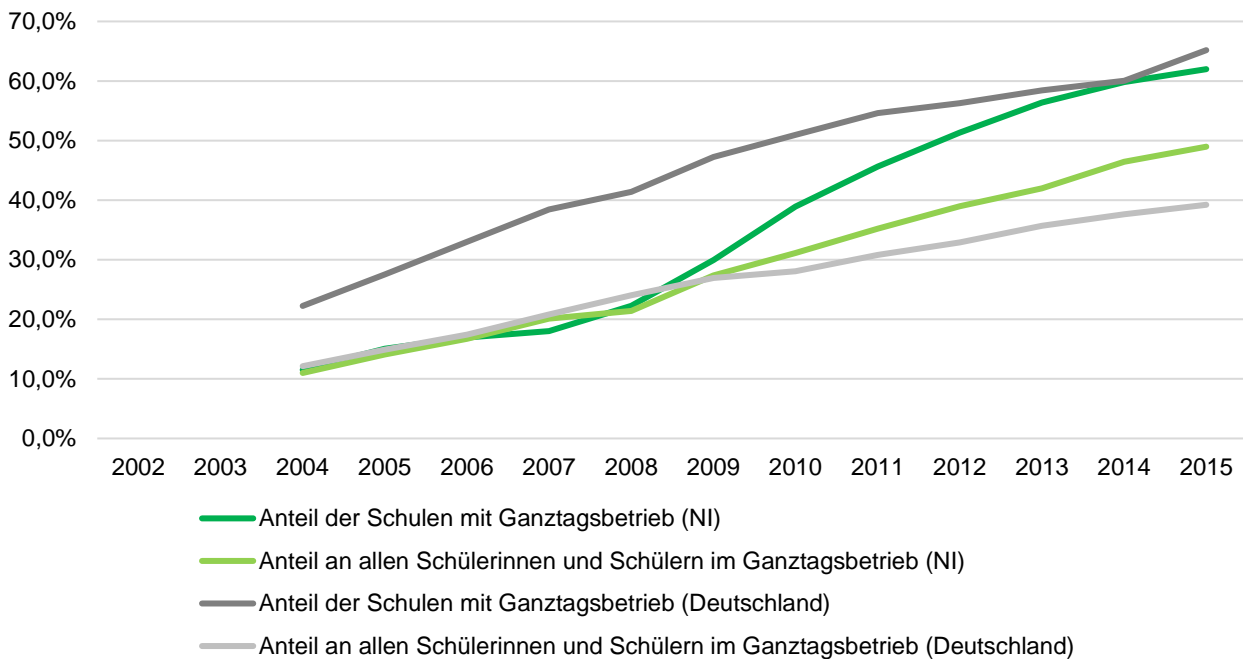
- *teilgebundene* Form: die Teilnahme an den Ganztagsangeboten ist nur für einen Teil der Schülerschaft verpflichtend;
- *(voll-)gebundene* Form: die Teilnahme an den Ganztagsangeboten ist für alle Schülerinnen und Schüler verpflichtend.

Das Land Niedersachsen setzt alle drei Formen der Ganztagschule nach KMK-Vorgaben um. Die offene Ganztagschule bietet an mindestens drei Tagen der Woche zusätzliche außerunterrichtliche Angebote an, die nach dem Unterricht stattfinden. Im Gegensatz dazu findet an teilgebundenen Ganztagschulen an mindestens zwei Tagen der Woche ein rhythmisierter Unterricht (also die Abwechslung von Unterricht und außerunterrichtlichem Angebot) statt. An den übrigen Tagen gibt es nach dem Unterricht außerunterrichtliche Angebote. An den gebundenen Ganztagschulen muss es an mehr als drei Tagen eine Rhythmisierung von Unterricht und außerunterrichtlichen Angeboten geben. In allen drei Formen beträgt die maximale Schuldauer acht Stunden.⁵

⁵ Vgl. Kultusministerkonferenz (2015). Ganztagschulen in Deutschland. Bericht der Kultusministerkonferenz vom 03.12.2015, S. 32-34.

Monitor Lehrerbildung

Entwicklung der Schulen und Schülerzahlen im Ganztag



(Abb. 1: Entwicklung der allgemeinbildenden Schulen und Schülerzahlen im Ganztagsbetrieb in öffentlicher Trägerschaft zwischen 2002 und 2015⁶)

Wie werden Lehramtsstudierende in Niedersachsen auf die Anforderungen in der Ganztagschule vorbereitet?

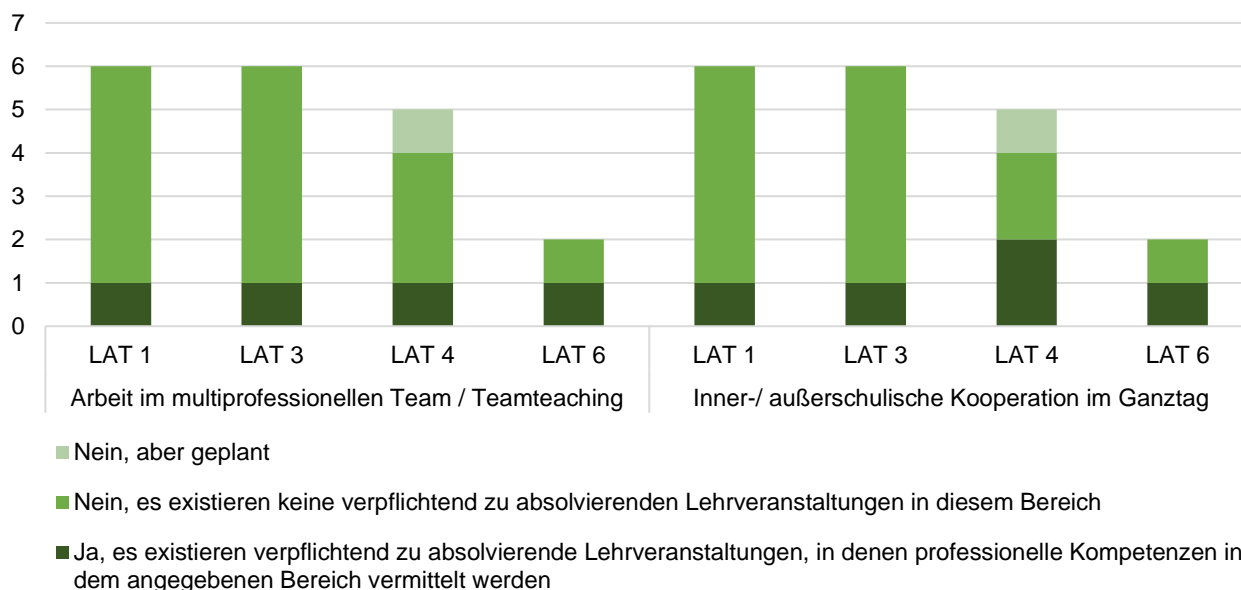
Aus dem Trend zur Ganztagschule ergeben sich neue Anforderungen an die Lehrerbildung. Die Erhebung des Monitor Lehrerbildung 2016 hat die curriculare Verankerung von drei großen Schlüsselkompetenzbereichen abgefragt, die in der Ganztagschule besonderes Gewicht erhalten: **Kooperationsfähigkeit**, die **Fähigkeit zur aktiven Mitgestaltung des Alltags an Ganztagschulen** und die **Fähigkeit zum Umgang mit Vielfalt**. Das Land Niedersachsen gibt für alle Lehramtstypen an, landesweit einheitliche Vorgaben zur Vermittlung professioneller Kompetenzen in den Bereichen Planung und Umsetzung außerunterrichtlicher Bildungsangebote, Inklusion/Heterogenität, Individuelle Förderung, Deutsch als Zweitsprache, Sprachsensibler Unterricht und

⁶ Vgl. Kultusministerkonferenz (2002-2015). Datensammlung allgemeinbildende Schulen in Ganztagsform in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland. <http://bit.ly/2nXLY69>. Zur Erläuterung: Die Kultusministerkonferenz unterscheidet zwei Definitionen von »Schule«. In der Grafik wird die Definition von Schule als Verwaltungs- bzw. Organisationseinheit verwendet. Näheres unter: <http://bit.ly/2oorot7>. Die Jahresangaben entsprechen Schuljahren, das Jahr 2015 entspricht also dem Schuljahr 2015/16. Für das Land Niedersachsen liegen in manchen Jahren keine Angaben über private Ganztagsangebote vor, daher können keine Angaben zur öffentlichen und privaten Trägerschaft gemeinsam ausgewiesen werden. Die Zahlen beziehen sich deshalb ausschließlich auf öffentliche Trägerschaft. Aufgrund fehlender Datenbasis können die Anteile an allen Schulen für die Jahre 2002 und 2003 nicht ausgewiesen werden.

Monitor Lehrerbildung

Pädagogische Diagnostik zu machen. Die Hochschulen in Niedersachsen setzen diese Landesvorgaben folgendermaßen um:

Kooperationsfähigkeit

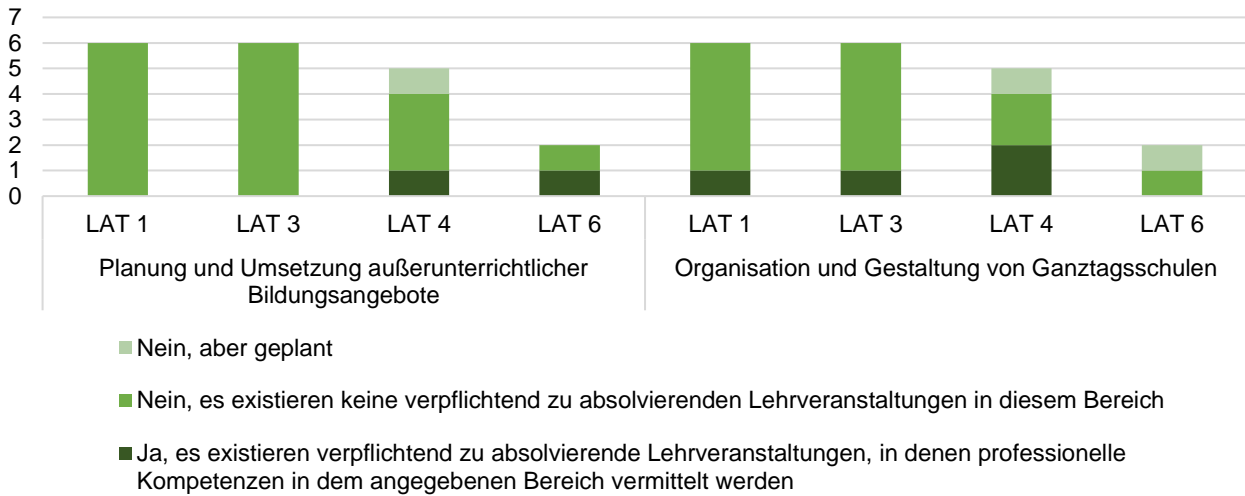


(Abb. 2: Angebot verpflichtender Lehrveranstaltungen, in denen professionelle Kompetenzen im Bereich multiprofessionelle Teams bzw. Teamteaching und Inner-/außerschulische Kooperation im Ganztage vermittelt werden; LAT=Lehramtstyp nach KMK-Klassifikation⁷; n=Hochschulen des Landes, die den Lehramtstyp anbieten und hierzu Angaben machten; n=6 (LAT1), n=6 (LAT3), n=5 (LAT4), n=2 (LAT6))

⁷ Die KMK unterscheidet sechs Lehramtstypen, die in der Grafik gekürzt dargestellt sind: Lehrämter der Grundschule bzw. Primarstufe (Lehramtstyp 1), Übergreifende Lehrämter der Primarstufe und aller oder einzelner Schularten der Sekundarstufe I (Lehramtstyp 2), Lehrämter für alle oder einzelne Schularten der Sekundarstufe I (Lehramtstyp 3), Lehrämter der Sekundarstufe II [allgemeinbildende Fächer] oder für das Gymnasium (Lehramtstyp 4), Lehrämter der Sekundarstufe II [berufliche Fächer] oder für die beruflichen Schulen (Lehramtstyp 5), Sonderpädagogische Lehrämter (Lehramtstyp 6); vgl. <http://bit.ly/2nEyATF>. Der Lehramtstyp 2 existiert nur noch in der Freien und Hansestadt Hamburg. Der Lehramtstyp 5 wurde in hier nicht berücksichtigt, da berufliche Schulen in der Regel keine Ganztagschulen sind.

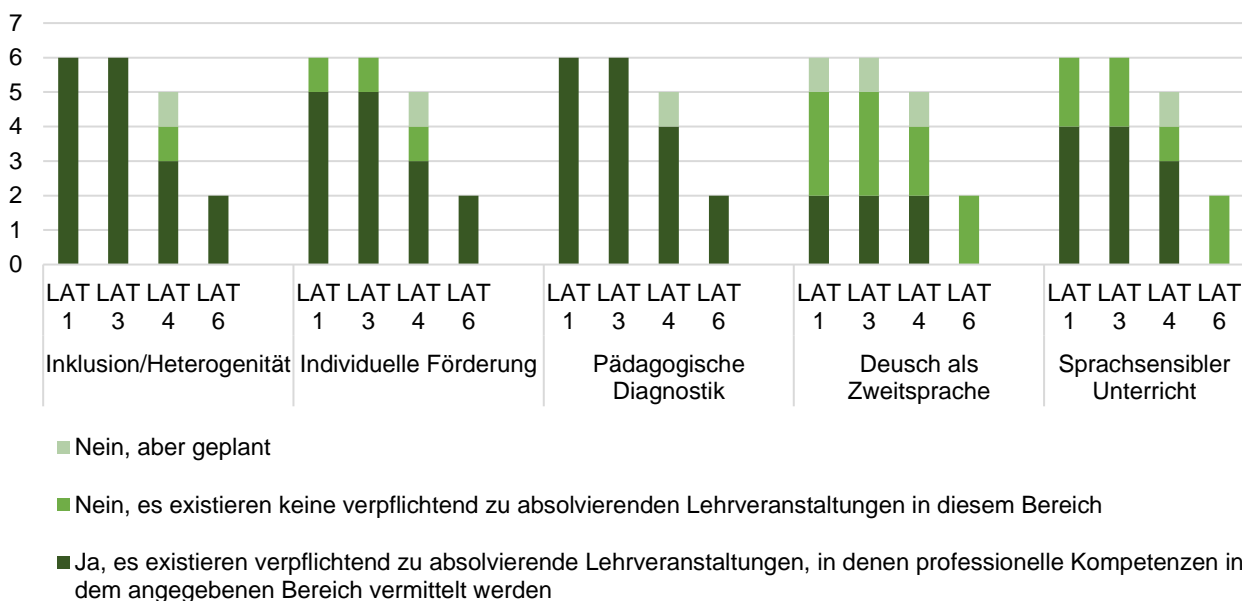
Monitor Lehrerbildung

Fähigkeit zur aktiven Mitgestaltung des Alltags an Ganztagschulen



(Abb. 3: Angebot verpflichtender Lehrveranstaltungen, in denen professionelle Kompetenzen im Bereich Planung und Umsetzung außerunterrichtlicher Bildungsangebote und Organisation und Gestaltung von Ganztagschulen vermittelt werden; LAT=Lehramtstyp nach KMK-Klassifikation; n=Hochschulen des Landes, die den Lehramtstyp anbieten und hierzu Angaben machten; n=6 (LAT1), n=6 (LAT3), n=5 (LAT4), n=2 (LAT6))

Fähigkeit zum Umgang mit Vielfalt



(Abb. 4: Angebot verpflichtender Lehrveranstaltungen zur Vermittlung von Kompetenzen im Bereiche Umgang mit Vielfalt; LAT=Lehramtstyp nach KMK-Klassifikation; n=Hochschulen des Landes, die den Lehramtstyp anbieten und hierzu Angaben machten; n=6 (LAT1), n=6 (LAT3), n=5 (LAT4), n=2 (LAT6))

Monitor Lehrerbildung

Die im Mai 2017 erschienene Broschüre „**Neue Aufgaben, neue Rollen?! – Lehrerbildung für den Ganzttag**“ liefert weiterführende Informationen, u.a. zu Chancen und Anforderungen an die Lehrerbildung, die sich aus dem Trend zur Ganztagschule ergeben.

Sie ist abrufbar unter:

<http://www.monitor-lehrerbildung.de/web/publikationen/ganzttag>

Weitere Informationen zum Lehramtsstudium in Niedersachsen:

<http://www.monitor-lehrerbildung.de/web/bundesland/niedersachsen>

Über den Monitor Lehrerbildung

Der Monitor Lehrerbildung ist ein gemeinsames Projekt der Bertelsmann Stiftung, des CHE Centrum für Hochschulentwicklung, der Deutsche Telekom Stiftung und des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft.

Die Daten des Monitor Lehrerbildung beruhen auf der **Selbstauskunft der Bundesländer und der lehrerbildenden Hochschulen**. Seit 2012 werden die Länder jährlich und die Hochschulen alle zwei Jahre befragt. Am Monitor Lehrerbildung 2016 beteiligten sich alle 16 Länder sowie 69 Hochschulen.

Das Datenangebot der Website wird durch **Publikationen** ergänzt, die sich mit ausgewählten Schwerpunktthemen der Lehrerbildung auseinandersetzen und Handlungsempfehlungen formulieren:

- "[Mobilität in der Lehrerbildung](#)" (März 2013),
- "[Praxisbezug in der Lehrerbildung](#)" (Oktober 2013),
- "[Strategisches Recruitment von zukünftigen Lehrerinnen und Lehrern - sinnvoll und machbar?!](#)" (April 2014)
- "[Inklusionsorientierte Lehrerbildung - vom Schlagwort zur Realität?!](#)" (April 2015)
- "[Form follows function?! - Strukturen für eine professionelle Lehrerbildung](#)" (Januar 2016)
- "[Qualitätsoffensive Lehrerbildung - zielgerichtet und nachhaltig?!](#)" (Juni 2016)
- "[Neue Aufgaben, neue Rollen?! - Lehrerbildung für den Ganzttag](#)" (Mai 2017)

Aktuelle Informationen zur Lehrerbildung erhalten Sie außerdem über den kostenlosen monatlichen [E-Mail-Newsletter](#) und den [Veranstaltungskalender](#).